

## **Bericht über den Aufenthalt unserer Gäste von der Ngarenanyuki Secondary School in Tansania in Bargteheide vom 04. 06. 2007 bis zum 25. 06. 2007**

Die in meinem Antrag vom 08. 02. 2007 formulierten Ziele für die Begegnung zwischen den Gästen aus Tansania und Schülern, Eltern, Lehrern, Sekretärinnen und Bürgern aus Bargteheide sind voll und ganz erfüllt worden. Ich bin sicher, dies wird diesem Bericht zu entnehmen sein. Dieser Bericht wird auch zeigen, dass keine wesentlichen Änderungen bei der Durchführung des Projektes (Punkt Nr. 5 Ihres Schreibens) zu verzeichnen sind, wohl aber Änderungen im Detail.

Unmittelbar nach Ihrer Genehmigung unseres Antrags auf Unterstützung dieser Begegnung haben wir mit den Vorbereitungen begonnen, haben die Programmpunkte festgelegt und die 21 Familien gewonnen, die unsere sieben Gäste beherbergen und betreuen würden; wie geplant waren dies

Paulo Akyoo, der Bischof der Diözese Meru  
 James Somi, der Schulleiter der Ngarenanyuki Sec. School  
 Prosper Mkony, Lehrer an dieser Schule  
 Filipo Nnko, Lehrer an dieser Schule  
 Victoria Shan, Schülerin an dieser Schule  
 Glorian Lema, Schülerin an dieser Schule  
 Godfrey Lema, Schüler an dieser Schule.

Am 24. April gab es einen Vorbereitungsabend für alle Familien, die sich bereit erklärt hatten, einen tansanischen Gast aufzunehmen. An diesem Abend wurde das Programm erläutert und gemeinsam festgelegt. Mitglieder von drei aufnehmenden Familien waren bereits in Ngarenanyuki, haben bei früheren Begegnungen in Bargteheide schon Gäste betreut und waren deshalb in der Lage, Informationen weiterzugeben, die wichtig sind, damit sich unsere Gäste bei uns wohl fühlen und damit alle Beteiligten den größtmöglichen Gewinn aus dieser Begegnung ziehen.

Unsere Gäste trafen wie geplant am Montag, dem 4. Juni, um die Mittagszeit wohlbehalten in Hamburg ein, lernten die Familien, mit denen sie in der ersten Woche zusammenlebten, bei einem Mittagessen im Kreisgymnasium Bargteheide kennen. Wie schon bei der Begegnung vor zwei Jahren empfanden alle Teilnehmer diese erste Begegnung, diese erste Begrüßung und das gemeinsame Essen in diesem verhältnismäßig kleinen Kreis als für alle Teilnehmer wichtig und angenehm. Anschließend fuhren unsere afrikanischen Gäste mit ihren Familien nach Hause, um sich von den Anstrengungen des langen Fluges zu erholen und um sich einzugewöhnen.

Am nächsten Morgen fand die Begrüßung unserer Gäste in der Schule statt. Alle Schüler und viele Lehrer fanden sich um 9.00 Uhr in der Kuhle (im Forum) unserer Schule ein. Ich stellte unsere Gäste vor und begrüßte sie im Namen der Schule, die Pröpstin, Frau Baumgarten, begrüßte sie ebenfalls, auch im Namen der Kirche. Bischof Akyoo und James Somi hielten kurze Reden, die Schüler reagierten begeistert. Unseren Gästen wurden kleine Geschenke überreicht, die Musiker unserer Big Band sorgten zusätzlich für Stimmung. Es war eine wirklich herzliche

Begrüßung, die unseren Gästen vermittelte, dass sie bei uns wirklich willkommen sind.

Anschließend haben Frau Brandt und ich unsere Gäste zum Rathaus begleitet, wo der Bürgermeister der Stadt Bargteheide, Herr Mitsch, unsere Gäste empfing, sie begrüßte und bewirtete und sich viel Zeit nahm, um sie über Bargteheide zu informieren, um ihnen auch Persönliches mitzuteilen, zum Beispiel wie wichtig er internationale Begegnungen findet. Auch diese Begrüßung unserer Gäste verlief in herzlicher Atmosphäre.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der schuleigenen Mensa gab es einen Pressetermin mit Redakteuren von vier regionalen und überregionalen Zeitungen. James Somi hatte aus Tansania ein Video mitgebracht, das einen guten Eindruck von der Schule und von der Arbeit an der Schule vermittelt. Den Redakteuren haben wir zur Einstimmung einen kurzen Ausschnitt aus diesem Film gezeigt, damit sie sich im wahrsten Sinn des Wortes ein besseres Bild von der Ngarenanyuki Secondary School und der Partnerschaft dieser Schule mit dem Kreisgymnasium Bargteheide machen konnten. Um die tansanischen Gäste in das Gespräch mit den Vertretern der Presse einbeziehen zu können, haben wir nur Englisch gesprochen. Natürlich habe ich in diesem Gespräch auch erwähnt, dass wir dem AKWD sehr dankbar sind, da wir nur mit seiner Hilfe diese Begegnung ermöglichen konnten. Ich habe darum gebeten, dies auch in ihrem Artikel ausdrücklich zu erwähnen. Anschließend nahmen unsere Gäste am Unterricht des Leistungskurses des 12. Jahrgangs im Fach Erdkunde teil. Thema des Unterrichts war Tourismus in Afrika. Ich habe erfahren, dass unsere Gäste, insbesondere die Erwachsenen, dieses Thema und den Unterricht selbst sehr interessant fanden und am Unterrichtsgespräch lebhaft teilgenommen haben.

Zum Abschluss dieses Tages fand abends eine gemeinsame Chorprobe mit der Kantorei Eichede statt. Diese gemeinsame Chorprobe war geplant als Vorbereitung für einen gemeinsamen Auftritt auf dem Sommermusikfest in Eichede am 17. 6. 2007, anlässlich des 250. Geburtstags der „neuen“ Eicheder Kirche. Die Gemeinde Eichede steht außerdem in Verbindung zur Ilkirimuni-Gemeinde in der Meru-Diözese. Die Auffrischung dieser Kontakte war in Absprache mit Pastor Denecke ein weiterer Aspekt dieses Besuchs. Frau Brandt und ich begleiteten unsere Gäste nach Eichede und stellten fest, dass der Kirchenchor auf dieses Treffen im Prinzip nicht vorbereitet war, Pastor Denecke war erkrankt. Dank der Musikalität und Flexibilität unserer Gäste, die ihnen halfen, sich spontan mit dieser Situation zurechtzufinden, wurde es dann doch ein netter und erfolgreicher Abend, an dem alle gemeinsam ausgewählte Lieder zur Vorbereitung des Konzertes sangen.

Am folgenden Tag, am Mittwoch, dem 6. Juni, wurde ein Stadtrundgang durch Bargteheide durchgeführt, der verbunden war mit dem Besuch des Heimatmuseums, der für unsere Gäste sehr interessant und informativ war, da er ihnen vor Augen führte, dass viele Gegenstände, die im ländlichen Leben und Arbeiten in Tansania heute Verwendung finden, vor wenigen Jahrzehnten auch bei uns den Alltag bestimmten. Anschließend gab es eine Führung in der Bargteheider Kirche und ein Gespräch mit der Pastorin Meyer-Köhn. Herr Krause, der sich für die Förderung der Beziehung der Bargteheider Kirchengemeinde mit Chalinse, einer Gemeinde in Tansania, engagiert, konnte aus terminlichen Gründen leider nicht an dem Gespräch teilnehmen.

In der Schule gab es anschließend ein gemeinsames Mittagessen und ein Gespräch mit der Tansania-Arbeitsgemeinschaft, die von Herrn OStR Carstens geleitet wird. Viele Mitglieder dieser AG sind Schüler der Orientierungsstufe. Dennoch haben sie kaum Probleme, an Gesprächen in englischer Sprache teilzunehmen. Das habe ich zu meiner Freude auch schon auf der Fahrt vom Flughafen nach Bargteheide festgestellt, als ich hörte, wie ein Schüler der 5. Klasse sich auf dem Rücksitz lebhaft mit Victoria und Glorian in englischer Sprache unterhielt.

Am Donnerstag der ersten Besuchswoche nahmen alle tansanischen Gäste am Musikunterricht von Frau Articus teil, die in dieser und in einer folgenden Stunde eine Unterrichtseinheit in englischer Sprache konzipiert hat, um sie auf den für die kommende Woche geplanten Besuch des Musicals „König der Löwen“ vorzubereiten. Anschließend nahmen unsere Gäste am Biologieunterricht bei Frau Storch teil, dessen Thema Sexualkunde war, mit dem Schwerpunkt: Bekämpfung von Aids. Frau Storch hatte hierzu eine Frauenärztin eingeladen sowie Herrn Pastor Gause, der in Hamburg in der Aids-Seelsorge tätig ist. Alle tansanischen Gäste fanden die Auseinandersetzung mit diesem Thema in dieser Form als für sie sehr hilfreich. Es hat sich jedoch während dieser Veranstaltung gezeigt, dass es für künftige Veranstaltungen günstiger ist, beide Themen separat zu besprechen, damit beide Bereiche gleichwertig Beachtung finden.

Am Freitag der ersten Woche fand eine gemeinsame Fahrt nach Fehmarn mit unserem ehemaligen Kollegen Dieter Selle und Frau Brandt statt. Das Hauptinteresse unserer Gäste galt der Windenergie. In Wallnau erfuhren unsere Gäste, welche Anstrengungen bei uns im Rahmen des Natur-/Landschafts-/Küstenschutzschutzes unternommen werden, dass in Deutschland einheimische Tiere in geschützten Lebensräumen ähnlich den afrikanischen Nationalparks aufwachsen. Der Besuch des Mühlenmuseums Lembkenhafen war für unsere Gäste reizvoll, weil die Mühle vom Boden bis zur Spitze zugänglich war und ihnen Kenntnisse vermittelte, die sie in Tansania nutzen werden, die Konstruktionspläne wurden ihnen gern ausgehändigt. Es gibt bereits ein selbst errichtetes Windrad auf dem Gelände unserer Partnerschule zur Beleuchtung der Mädchenschlafräume. Das große Interesse an dieser Mühle war der Grund, dass wir zur Besichtigung einer Windkraftanlage zwei Stunden verspätet eintrafen. Diese moderne Windkraftanlage war mit den vorgestellten Zahlen und Fakten ebenfalls beeindruckend, da man mit einer einzigen Anlage eine ganze Region mit Strom versorgen könnte. Obwohl 3 Mio. € Anschaffungskosten ein solches Projekt unrealistisch erscheinen lassen, hat Herr Somi auch hierfür Baupläne aus dem Internet mit nach Afrika genommen. Den Abschluss des Tages bildete ein Besuch der katholischen Gemeinde in Burg durch Vermittlung unserer Kollegin Frau Bilstein-Krämer. Diese Gemeinde hatte zu diesem Treffen Afrikaner eingeladen, die auf Fehmarn leben und zusätzlich Mitarbeiter anderer Vereine, die ebenfalls in Tansania Partnerschaften pflegen, z. B. ELIMU in Lübeck. Beide Seiten haben in Gesprächsgruppen interessante und anregende Gespräche geführt, miteinander gesungen und waren mit dem Verlauf des Treffens äußerst zufrieden.

Das Wochenende haben die Gäste in ihren Familien verbracht. Eine gemeinsame Aktivität war das so genannte „Karibu-Café“ am Samstag Nachmittag, das von Schülern des Kreisgymnasiums Bargteheide initiiert wurde, von Herrn Carstens mit betreut wird und inzwischen eine feste Institution geworden ist. In den Räumen der Freikirchlichen Gemeinde veranstalteten Schüler des Kreisgymnasiums Bargteheide

ein Café, zu dem viele Menschen durch Kuchen Spenden beitragen. An diesem Tag, der durch schönes Wetter begünstigt worden ist, trafen sich dort viele Menschen – natürlich auch unsere Gäste aus Tansania –, um sich von Schülern des Kreisgymnasiums bedienen und verwöhnen zu lassen, um sich mit unseren tansanischen Gästen zu unterhalten, um einen Vortrag von Herrn Wirth über Tiere in Uganda zu hören. Das war ein wirklich gelungener Nachmittag, dessen finanzieller Gewinn der Förderung der Partnerschule, der Ngarenanyuki Secondary School zugute kam.

Am Sonntag nahmen alle Gäste am internationalen Gospel-Gottesdienst in der Erlöserkirche (Jungestraße 7) in Hamburg teil. Die Predigt wurde von Bischof Akyoo gehalten, gemeinsam mit Pastor Alex Afra aus Ghana. Es war für unsere Gäste eine Freude, einen von Farbigen und Weißen gleichermaßen sehr gut besuchten, lebendigen Gottesdienst zu erleben und mit zu gestalten. Beim anschließenden „Kirchenkaffee“ wurden Erfahrungen, Projekte und neue Ideen in lockerer Atmosphäre angesprochen.

Am Montag und Dienstag der zweiten Besuchswoche fanden mündliche Abiturprüfungen am Kreisgymnasium Bargteheide statt. Aus diesem Grund wurde für die Gäste an diesen beiden Tagen ein eigenes Programm gestaltet. Die Gäste besuchten am Montag zunächst die Grundschule Am Aalfang, die eine Partnerschaft mit einer Grundschule in Tansania unterhält. Anschließend besichtigte die Besuchsgruppe gemeinsam mit Frau Vesper einen Bio-Bauernhof und das Haus der Natur. Am späten Nachmittag besuchten die Gäste das Training der Mädchenfußballmannschaft des Ahrensburger Sportvereins. Diese Mädchen nahmen als eine von 14 Mannschaften am „Tansania-Cup“ teil, der am 1. Juli ausgetragen wurde. Der Erlös dieses Fußballturniers wird verwendet, um den Schulbesuch für ein Mädchen zu finanzieren, das ohne diese Unterstützung die Ngarenanyuki Secondary School nicht besuchen könnte. Es wurde jetzt schon vereinbart, dass es im kommenden Jahr wieder einen „Tansania-Cup“ in Ahrensburg geben wird.

Über den Besuch der tansanischen Gäste beim Training am Montag, dem 11. 06. 2007, erschien auch ein Bericht in der örtlichen Presse. Die Idee, diesen „Tansania-Cup“ durchzuführen, war wirklich großartig, da Spieler, Eltern, Vereinsangehörige sowie 14 Mannschaften in diese Unterstützungsaktion für ein afrikanisches Mädchen eingebunden wurden, diese Unterstützungsaktion bei der Siegerehrung noch einmal erwähnt wurde, alle beteiligten Mädchen eine Medaille mit der Aufschrift „Tansania-Cup“ erhielten und die Presse darüber berichtete. Eine größere Verbreitung dieser Unterstützungsaktion in der Öffentlichkeit kann man sich nicht wünschen.

Am folgenden Dienstag fand eine ganztägige Exkursion mit allen tansanischen Gästen an die Nordsee statt, unter Leitung von Herrn Selle und Frau Brandt. Die meisten unserer Gäste sind auch in Tansania noch nie am Meer gewesen und hatten keine Vorstellung, welche Kräfte dort in der Natur wirksam werden. Bei der Besichtigung des Eider-Sperrwerks erhielten sie Informationen über die verheerende Wirkung von Sturmfluten, die erschwerten Bedingungen der Menschen, die mit den Naturgewalten und dem Meer leben und über die Maßnahmen zum Küstenschutz. Die Bedeutung von Ebbe und Flut wurde bei einer Halligrundfahrt demonstriert. Die Fahrt begann bei Flut und endete bei vollständiger Ebbe im Hafen von Schlüttsiel, wobei nur eine sehr enge Fahrrinne frei war und Boote im Hafenbecken auf dem Trockenen lagen. Ein besonderes Vergnügen war die Möglichkeit, auf dem Schiff

das Piratenpatent zu erwerben, d. h., das Ruder selbst in die Hand zu nehmen und allein nach Anweisung des Kapitäns zu steuern. Während dieser Fahrt wurde ein kleines Schleppnetz mit gezogen. Der Fang vermittelte einen lebendigen Eindruck des Lebensraumes unter Wasser und die Gäste hatten Gelegenheit Seesterne, Muscheln, Pflanzen anzufassen und sich alles genau erklären zu lassen.

Der Mittwoch stand im Zeichen intensiver Begegnungen mit den Schülern des Kreisgymnasiums Bargteheide. Das von James Somi mitgebrachte Video über die tansanische Partnerschule wurde allen Schülern des Kreisgymnasiums – allerdings in zwei getrennten Gruppen – gezeigt. Die Schüler nutzten dabei die Gelegenheit, Fragen über das Video oder allgemein zur Schule zu stellen.

Am Nachmittag gab es zwei Aktivitäten, die die tansanischen Gäste mit den deutschen Schülern zusammen brachten: unsere Gäste trommelten, musizierten gemeinsam mit deutschen Schülern und Eltern, anschließend gab es Sport und Spiele in der Sporthalle; etwa 60 begeisterte Schüler nahmen daran teil.

Davor und parallel hierzu kochten Frau Brandt, Frau Franke - Klassenlehrerin einer 5. Klasse, Eltern, Schüler und Victoria und Glorian ein vorzügliches tansanisches Essen, das ab 19.00 Uhr gemeinsam verzehrt wurde. Anschließend gab es eine Diskussionsrunde mit Schülern, Eltern und Lehrern, an der neben unseren Gästen auch Frau Baumgarten und der tansanische Honorarkonsul, Herr Jürgen Gotthardt, teilnahmen. Gesprächsinhalte waren im Wesentlichen das Problem Aids in Afrika sowie mögliche Ansätze, dieses Problem zu lösen sowie Möglichkeiten der weiteren Vertiefung der Beziehung zwischen Bargteheide und Ngarenanyuki. In diesem Gespräch wurde deutlich, dass sich im Vergleich zu vergangenen Jahren heute eine deutlich positivere Haltung zu Aufklärung im Unterricht, zu Werbung für Verwendung von Verhütungsmitteln auch seitens der Kirche in der Diözese Meru feststellen lässt. Die Gesprächsteilnehmer äußerten auch die Hoffnung, dass deutlich mehr deutsche Schüler als bisher die Chance nutzen mögen, Probleme von Entwicklungsländern am Beispiel Tansanias, am Beispiel von Ngarenanyuki und die greifbaren Erfolge von Unterstützungsaktionen kennen zu lernen sowie einen intensiven Kontakt zu Menschen in Ngarenanyuki zu knüpfen.

Am Donnerstag, dem 14. Juni, gab es eine weitere vorbereitende Musikstunde im Hinblick auf den Besuch des Musicals „König der Löwen“, der am gleichen Abend stattfand und von dem unsere Gäste sehr begeistert waren. Am Vormittag stand außerdem der Besuch der Seniorengruppe der AWO in Ahrensburg auf dem Programm, die sich seit zwei Jahren durch Vermittlung der Großmutter eines unserer Schüler für unsere Partnerschaft engagieren und die Patenschaft für den Schulbesuch eines Schülers übernommen haben. Durch diese Seniorengruppe ist auch der Kontakt zum Trainer der Mädchenfußballmannschaft quasi über den Gartenzaun zustande gekommen. Wie auch bei früheren Anlässen verlief die Begegnung sehr herzlich und löste große Freude bei den Senioren aus. Die Leiterin Frau Meffert hatte zu diesem Treffen einen Nachbarn, Pastor im Ruhestand, eingeladen, der mehrere Jahre in Tansania gelebt hatte. Die Erwachsenen der Gruppe waren mit ihm intensiv in Gespräche vertieft, dass sie noch nach Abschluss des eigentlichen Besuches in kleiner Runde weiter diskutierten und erst später in ihre Gastfamilien zurückkehrten.

Am folgenden Tag besuchten die afrikanischen Gäste zusammen mit Frau Brandt die Grundschule Mollhagen, die sich ein eigenes Programm für diesen Vormittag

ausgedacht hatte. Die Leiterin der Grundschule Mollhagen, Frau Martens, hatte sich im vergangenen Jahr der Reisegruppe von Frau Brandt nach Ngarenanyuki angeschlossen, um gemeinsam ihre Partnerschule in Ngeriyani zu besuchen. Höhepunkt in Mollhagen war eine afrikanische Olympiade, ein spielerischer Wettbewerb zwischen den Grundschulern und den tansanischen Gästen, der gemeinsames Tun und Freude in der Gemeinschaft ermöglichte, ohne dass die Sprachbarriere eine Rolle spielte.

Am Nachmittag nahmen unsere Gäste an der Entlassungsfeier für unsere Abiturienten teil, James Somi hielt eine Rede für unsere Abiturienten.

Den Samstag verbrachten die Gäste in den Familien und nahmen am Abend auch am Abi-Ball teil, der im Kreisgymnasium Bargteheide stattfand.

Am Sonntag, dem 17. 6. nahmen alle Gäste am Festgottesdienst in Eichede teil, bis auf Bischof Akyoo, der in Kiel den Eröffnungs-Gottesdienst zur Kieler Woche hielt. Unsere Gäste wurden im Gottesdienst von Pastor Denecke vorgestellt und herzlich begrüßt. Teile des Gottesdienstes wurden sogar in englischer Sprache gestaltet. James Somi hielt eine kleine Begrüßungsrede in englischer Sprache, die übersetzt wurde, und alle trugen schon im Gottesdienst ein Lied vor, das von der Gemeinde mit viel Applaus bedacht wurde. Ich habe auch hier die Gelegenheit genutzt und der Gemeinde mitgeteilt, dass unser Dank dem AKWD der Nordelbischen Kirche gilt, der die Finanzierung der Flüge unserer tansanischen Gäste übernommen hatte.

Am Nachmittag haben unsere Gäste einen eigenen Programmpunkt im Rahmen des Sommermusikfestes bestritten und sind auch gemeinsam mit der Kantorei Eichede aufgetreten. Natürlich haben die Musikalität und die Ausstrahlung, insbesondere die von James Somi, alle Gäste begeistert.

Am Montag der dritten Besuchswoche führen unsere Gäste zusammen mit Frau Brandt nach Lübeck und erhielten dort eine sachkundige und in englischer Sprache durchgeführte Führung durch Herrn Sassenberg, einem Erdkundelehrer unserer Schule, der unsere Gäste bereits in seinen bilingualen Erdkundeunterricht einbezogen hatte. Ein Höhepunkt dieser Stadtführung war sicherlich der Aufstieg in das Gewölbe der Marienkirche, angeregt durch Herr Rolf Martin vom Kirchenkreis Stormarn. Am folgenden Tage, wieder unter Leitung eines Englischlehrers, Herrn Nagel und einem Teil seiner Kursschüler, fand eine alternative Hafensrundfahrt der OPEN SCHOOL in Hamburg statt – auch dies war ein großes Erlebnis für alle Beteiligten.

Am Mittwoch nahmen unsere Gäste am Vormittag am Unterricht teil, erneut auch im Leistungskurs Erdkunde und besuchten am Nachmittag die Meierei in Trittau. Die Arbeits- und Produktionsabläufe, die weitgehend automatisiert sind, haben sie sehr beeindruckt. Anschließend besuchten wir gemeinsam das Gymnasium Trittau, das eine Partnerschaft mit der Schule in Ailanga unterhält. Unsere beiden Partnerschulen sind nahezu Nachbarn und sind durch die gegenseitigen Besuche der jeweiligen Austauschgruppen sowohl in Afrika wie in Schleswig-Holstein enger ins Gespräch gekommen. Die Mitglieder der Tansania-AG, die betreuenden Lehrer, der ehemalige und der amtierende Schulleiter waren zusammengekommen, um sich mit unseren Gästen auszutauschen. Mit Obst, Kuchen, Nüssen, Getränken und bei Gesprächen in herzlicher Atmosphäre verging diese Zeit fast zu schnell. Am gleichen Abend nahmen unsere Gäste auch noch mit mehreren Liedern am Sommerkonzert des Kreisgymnasiums Bargteheide teil.

Am folgenden Tag besuchten unsere Gäste, nach Unterricht und gemeinsamen Mittagessen, das Gymnasium Farmsen, um dort die Schüler und Lehrer zu treffen, die eine Partnerschaft mit einer schulischen Einrichtung in Tansania unterhalten. Die Hamburger Schule und die Kirchengemeinde Farmsen/Berne hatten im vergangenen November Gäste aus Makumira, die wir ebenfalls nach Bargteheide eingeladen hatten. Drei ehemalige Schüler Ngarenanyuki Sec. School besuchen nach ihrem Abschluss jetzt die Makumira Highschool, so dass wir auch mit deren Schulleiter Herrn Mungure in Kontakt sind. Am Abend traten unsere Gäste erneut beim Sommerkonzert an unserer Schule auf.

Den Freitagvormittag verbrachten unsere Gäste im Museumsdorf Molfsee. Bischof Akyoo war von Freitag bis Sonntag in Breklum und traf dort auch mit der Lübecker Bischöfin, Frau Wartenberg-Potter zusammen. Eine Begegnung der ganzen Gruppe mit der Lübecker Bischöfin, die wir im Vorwege geplant hatten, kam leider nicht zustande. Der Samstag war für Aktivitäten in den Familien reserviert, am Sonntag fand für alle Gäste ein Festgottesdienst in der Landeskirchlichen Gemeinde in Bargteheide statt.

Am Nachmittag fand die Verabschiedung von unseren Gästen zusammen mit allen Familien statt, die sie während der vergangenen Wochen betreut hatten. Es wurde gemeinsam gegessen, Geschenke wurden ausgetauscht, es wurde gesungen und kleine Reden wurden natürlich auch gehalten. So war es mir ein Bedürfnis, mich bei allen Eltern für ihre Gastfreundschaft und liebevolle Betreuung unserer tansanischen Gäste zu bedanken. Mein besonderer Dank und meine besondere Anerkennung galten und gelten Frau Brandt, die alles organisiert hat, die sich um alles gekümmert hat, die bei allen Unternehmungen und Ausflügen dabei war. Viele Menschen haben dazu beigetragen, dass diese Begegnung ein Erfolg wurde, aber ohne Frau Brandt wäre dieser nicht möglich gewesen.

Am folgenden Montag, dem Tag der Abreise, kamen unsere Gäste noch einmal in die Schule. Zur Verabschiedung unserer tansanischen Gäste kamen alle Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klassen in der Kuhle zusammen, das sind rund 500 Schüler. James Somi hielt eine kurze Rede, die tansanischen Gäste sangen ein Lied auf Kisuaheli, brachten den deutschen Schülern den Refrain bei, so dass schließlich alle einstimmten. Das war eine schöne Geste zum Abschied. An der Reaktion der deutschen Schüler war zu spüren, dass der Funken erneut übergesprungen ist.

Viele Menschen begleiteten unsere Gäste zum Flughafen und bereiteten ihnen einen herzlichen Abschied. Sie sind am darauf folgenden Tag wohlbehalten in ihrer Heimat angekommen.

Vieles kann in diesem Bericht nicht wirklich vermittelt werden. Zum Beispiel die vielen Begegnungen, die an Nachmittagen oder abends im privaten Rahmen stattgefunden haben. Die Freude unserer Gäste über ihren Aufenthalt bei uns, über die vielen Menschen, die ihnen mit Freundlichkeit und Zuneigung begegneten. Die täglichen Begrüßungen, die immer mit herzlichen Umarmungen verbunden wurden und die täglichen Verabschiedungen, die in gleicher Weise abliefen. Es war offensichtlich, dass sich die Menschen aus Tansania und aus Bargteheide wirklich mochten, dass sie zueinander fanden, dass viele Freundschaften geschlossen oder vertieft wurden.

Es zeigte sich, wie wichtig es auch war, dass Bischof Akyoo an diesem Programm teilgenommen hatte. Er ist ein absolut unkomplizierter Mensch, der keinerlei Wert auf eine besondere Behandlung legte. Trotz seiner gesundheitlichen Probleme war es ihm wichtig bei allen Begegnungen dabei zu sein und alle Ausflüge gemeinsam mit der Gruppe zu unternehmen. Er hat nun mit eigenen Augen gesehen, wie wichtig für alle Beteiligten die Partnerschaft und die stetige Vertiefung der Partnerschaft zwischen dem Kreisgymnasium Bargteheide und der Ngarenanyuki Secondary School ist. Da er der oberste Repräsentant des Schulträgers der tansanischen Partnerschule ist, ist dies auch für uns und für die Partnerschaft beider Schulen von Bedeutung.

Wie man diesem Bericht entnehmen kann, gab es während dieser drei Wochen vielfältige Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Anlässen. Es wurden viele Brücken gebaut, Freundschaften geknüpft und vertieft. Es ist uns gelungen, viele Schüler unterschiedlicher Altersstufen und 15 Mitglieder verschiedener Fachschaften des Kollegiums einzubeziehen. Ein Projekt, das wir uns vorgenommen haben, haben wir allerdings nicht geschafft. Wir hatten uns vorgenommen, eine gemeinsame Schrift zu erstellen mit jungen Menschen aus Bargteheide und aus Ngarenanyuki. Der Zeitfaktor war das größte Hindernis, weil die Schüler des 12. Jahrgangs, die hierfür vorgesehen waren, durch Unterricht und Klausurvorbereitungen belastet waren und die zuständige Lehrerin Frau Krieger bereits im Mutterschutz war. Wir haben die hierfür vorgesehenen Termine kurzfristig durch andere Vorhaben ersetzt. Dies kann jedoch nichts an dem für uns sehr positivem Fazit ändern, das wir nach drei Wochen intensiver Begegnungen zwischen Menschen aus Ngarenanyuki und Bargteheide ziehen dürfen. Wir danken dem AKWD sehr herzlich dafür das er diese Begegnung, dass er die Vertiefung der Partnerschaft zwischen Ngarenanyuki und Bargteheide mit seiner freundlichen und großzügigen finanziellen Unterstützung ermöglicht hat.

Die Nachbereitung dieser Begegnung haben wir nicht mehr vor den Sommerferien durchgeführt, die am 13. Juli begannen. Da mehrere Beteiligte Lehrer sind, und die Belastung durch Konferenzen und durch weitere Termine schon ohnehin sehr hoch ist, haben wir dieses Nachbereitungstreffen auf die Zeit nach den Sommerferien verschoben. Von den gastgebenden Familien haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten, und es wurde die Bereitschaft signalisiert, bei künftigen Besuchen gern wieder Gäste aus Tansania aufzunehmen. Es wurde jedoch bedauert, dass die Zeit, die man in den Familien gemeinsam verbringen konnte, viel zu kurz bemessen war.

Dr. Hans Ilmberger